

RETRIEVER BIATHLON

REGLEMENT

ART. 1: PRÄSENTATION

Retriever Biathlon ist eine Sportdisziplin, die für alle Hunde und Personen zugänglich ist. Das Hauptziel dieser Sportart ist das Teamwork zwischen Hund und Mensch, wobei die jeweiligen Eigenschaften von Hund und Mensch, das psycho-physische Wohlbefinden sowie die harmonische und positive Bindung der beiden basierend auf Respekt, Kommunikation, Verständnis und Zusammenarbeit berücksichtigt und gefördert werden.

Das Retriever Biathlonrennen findet in natürlichem Ambiente statt (Wälder, Wiesen, usw.) und besteht aus zwei Elementen, die direkt miteinander verbunden sind:

- **Wild Parcours:** Hierbei handelt es sich um die Strecke mit natürlichen Hindernissen, die das Hund-Mensch Team gemeinsam bewältigt um das Retrieving Field zu erreichen.
- **Retrieving Field:** Dieses befindet sich am Ende des Wild Parcours. Hier wird das Hund-Mensch Team eine oder mehrere Apportierübungen in Form von Marking, Memory oder Blind (je nach Division) absolvieren. Nach Übergabe aller zu apportierenden Objekte ist der Lauf abgeschlossen.

ART. 2: TEILNEHMER

Teilnehmen können alle Hund-Mensch Teams mit den folgenden Voraussetzungen:

- **HUNDE:**
 - Als **PRO** gelten alle Hunde, sowohl Mischlinge als auch Rassehunde, die das 12. Lebensmonat vollendet haben, einen Microchip haben, in das Hunderegister eingetragen und in Besitz des Sanitätsnachweises sind.
 - Als **PUPPY** gelten alle Hunde, sowohl Mischlinge als auch Rassehunde, im Alter zwischen 6 und 12 Monaten, die einen Microchip haben, in das Hunderegister eingetragen und in Besitz des Sanitätsnachweises sind.
 - Als **OLDIES** gelten alle Hunde, sowohl Mischlinge als auch Rassehunde, die das 9. Lebensjahr vollendet haben, einen Microchip haben, in das Hunderegister eingetragen und in Besitz des Sanitätsnachweises sind. Der/Die Hundehalter/in kann frei entscheiden, ob er/sie mit dem Hund weiterhin an der RETRIEVER BIATHLON PRO LEAGUE oder am RETRIEVER BIATHLON FREETIME CUP teilnehmen möchte.
 - Als **SPECIAL** gelten alle Hunde jeglichen Alters, sowohl Mischlinge als auch Rassehunde, die einen Microchip haben, in das Hunderegister eingetragen und in Besitz des Sanitätsnachweises sind und besondere Bedürfnisse in Bezug auf die psycho-physische Gesundheit und/oder in Bezug auf psycho-physische Einschränkungen haben.
 - NICHT teilnehmen können Hunde mit schweren gesundheitlichen Problemen oder besonderen Verhaltensauffälligkeiten, weibliche Hunde die läufig sind und hochschwängere Hündinnen. Die Hunde werden dem Schiedsrichter mit Leine und festem Halsband oder Brustgeschirr vorgeführt.
- **HUNDEHALTER:**
 - Als **PRO** gelten alle Hundehalter, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
 - Als **JUNIOR** gelten alle Hundehalter, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Deren Teilnahme ist nur möglich, wenn eine schriftliche Erlaubnis seitens der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten (die die vollständige Haftung übernehmen) vorliegt.
 - Als **SENIOR** gelten alle Hundehalter, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Es obliegt dem/der einzelnen Hundehalter/in ob er/sie weiterhin an der RETRIEVER BIATHLON PRO LEAGUE oder am RETRIEVER BIATHLON FREETIME CUP teilnehmen möchte.
 - Als **SPECIAL** gelten alle Hundehalter mit besonderen Bedürfnissen hinsichtlich der psycho-physischen Gesundheit und/oder etwaiger Einschränkungen.

- Alle Hundehalter:
 - müssen in Besitz einer für den laufenden Wettbewerb gültigen NIKIcard sein;
 - verpflichten sich, sportliche und korrekte Verhaltensweisen an den Tag zu legen und die Entscheidungen des Schiedsrichters zu akzeptieren;
 - sind für den eigenen Hund und die Einschreibung zum Rennen verantwortlich und tragen die Verantwortung im Falle eventueller Untersuchungen oder Streitfälle;
 - müssen sich dem Schiedsrichter pünktlich und mit dem notwendigen Respekt in Bezug auf die Veranstaltung vorstellen, seine Anweisungen abwarten und den Mitteilungen des Organisationskomitees folgen;
 - müssen sich gegenüber anderen Personen und Hunden von Anfang bis Ende der Veranstaltung respektvoll verhalten;
 - müssen Trekkingschuhe und im Allgemeinen eine Kleidung tragen, die für die Bewältigung des Wild Parcours und des Retrieving Fields notwendig und angemessen ist.

ART. 3: MEISTERSCHAFTEN & DIVISIONEN

Es gibt die **Retriever Biathlon Pro League** und den **Retriever Biathlon Freetime Cup**.

- **Retriever Biathlon Pro League:** dies ist die reguläre Meisterschaft dieser Disziplin, an der nur **Hunde der Kategorie PRO** sowie **Hundehalter der Kategorie PRO** (siehe Art. 2 - Teilnehmer) teilnehmen können. Die einzige Ausnahme bilden **Hunde der Kategorie OLDIES** sowie **Hundehalter der Kategorie SENIOR**, die weiterhin an der Retriever Biathlon Pro League teilnehmen möchten. Insgesamt gibt es 3 Divisionen:
 - **Division RB3:** an dieser Meisterschaft können alle Hund-Mensch Teams mit den folgenden Voraussetzungen teilnehmen:
 - der Hundehalter muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder SENIOR erfüllen (siehe Art. 2);
 - der Hund muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder OLDIES erfüllen (siehe Art. 2).
 - **Division RB2:** an dieser Meisterschaft können alle Hund-Mensch Teams mit den folgenden Voraussetzungen teilnehmen:
 - der Hundehalter muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder SENIOR erfüllen (siehe Art. 2);
 - der Hund muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder OLDIES erfüllen (siehe Art. 2).
 - das Hund-Mensch Team muss bei vorhergehenden Teilnahmen einen Sieg in der Division RB3 oder 3 Podestplätze in der Division RB3 errungen haben.
 - **Division RB1:** an dieser Meisterschaft können alle Hund-Mensch Teams mit den folgenden Voraussetzungen teilnehmen:
 - der Hundehalter muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder SENIOR erfüllen (siehe Art. 2);
 - der Hund muss die Voraussetzungen der Kategorie PRO oder OLDIES erfüllen (siehe Art. 2).
 - das Hund-Mensch Team muss bei vorhergehenden Teilnahmen einen Sieg in der Division RB2 oder 3 Podestplätze in der Division RB2 errungen haben.
- **Retriever Biathlon Freetime Cup:** hierbei handelt es sich um die Freizeitmeisterschaft dieser Disziplin, an der alle **Hunde der Kategorien PUPPY, OLDIES und SPECIAL** sowie alle **Hundehalter der Kategorien JUNIOR, SENIOR und SPECIAL** (siehe Art. 2 - Teilnehmer) teilnehmen können. Sowohl der Wild Parcours als auch das Retrieving Field mit den dazugehörigen Apportieraufgaben und die zu absolvierenden Aufgaben werden den Bedürfnissen des einzelnen Hund-Mensch Teams angepasst, um die Machbarkeit des gesamten Verlaufs unter Berücksichtigung des gesamtheitlichen Wohlbefindens beider zu ermöglichen. Jedes teilnehmende Hund-Mensch Team erhält eine schriftliche Einschätzung seitens des Schiedsrichters mit spezifischen Tipps für das jeweilige Team. Jedes Rennen wird einzeln gewertet: Meisterschaft ist keine vorgesehen. Für jedes Rennen wird eine Tabelle erstellt und eine Prämierung der besten 3 unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien vorgenommen:
 - Beziehung und Zusammenarbeit des Hund-Mensch Teams in der Bewältigung des Wild Parcours und in der Ausführung der Apportieraufgaben im Retrieving Field;
 - Präzision bei der Ausführung der einzelnen Aufgaben;
 - Art, wie der/die Hundehalter/in mit dem Hund umgeht;
 - allgemeines Verhalten des/der Hundehalter/in;

- allgemeines Verhalten des Hundes.

ART. 4: WILD PARCOUR UND RETRIEVING FIELD

Die Retriever Biathlon Rennstrecke sieht den Wild Parcour mit natürlichen Hindernissen sowie das Retrieving Field vor: Dieses befindet sich direkt am Ende des Wild Parcour. Vor dem jeweiligen Lauf hat jedes Hund-Mensch Team 10 Minuten Zeit, sich in einem dafür vorgesehenen Bereich abseits der Rennstrecke für den Lauf aufzuwärmen und vorzubereiten. Nachfolgend sind die Details des Wild Parcour und des Retrieving Fields aufgelistet:

- **Wild Parcour:** Hierbei handelt es sich um eine Strecke mit verschiedenen Hindernissen, die das Hund-Mensch Team gemeinsam überwinden muss. Die Strecke beginnt bei der Startlinie und endet mit dem Beginn des Retrieving Fields. Der Wild Parcour muss mindestens 2 Meter breit sein. Alle Hindernisse müssen vom Hund-Mensch Team gemeinsam bewältigt werden. Die Hindernisse werden vor jedem Rennen nach Ermessen des Schiedsrichters aufgebaut. Nachfolgend sind die spezifischen Präzisierungen für den Retriever Biathlon Freetime Cup und die Retriever Biathlon Pro League aufgelistet:
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** Die Länge des Wild Parcour (max. 100m), sowie die Anzahl (max. 10) und der Schwierigkeitsgrad der Hindernisse werden immer den Bedürfnissen des jeweiligen Hund-Mensch Teams angepasst, um die Machbarkeit des Verlaufs zu gewährleisten.
 - **Retriever Biathlon Pro League:**
 - **Länge des Wild Parcour:** Ca. 100 Meter;
 - **Anzahl der Hindernisse:** Zur Auswahl stehen insgesamt 10 unterschiedliche Hindernisse (siehe Anhang A). Die Anzahl der Hindernisse variiert je nach Division: Es folgt die Liste der möglichen Hindernisse:
 - Division RB3: Der Wild Parcour besteht aus 5 Hindernissen, keines darf doppelt vorkommen, es müssen dementsprechend 5 unterschiedliche Hindernisse vorkommen.
 - Division RB2: Der Wild Parcour besteht aus 7 Hindernissen, maximal 2 dürfen doppelt vorkommen, es müssen dementsprechend mindestens 5 unterschiedliche Hindernisse vorkommen. Die Hindernisse, die doppelt vorkommen, dürfen nie aufeinander folgen.
 - Division RB1: Der Wild Parcour besteht aus 10 Hindernissen, maximal 3 dürfen doppelt vorkommen, es müssen dementsprechend mindestens 7 unterschiedliche Hindernisse vorkommen. Die Hindernisse, die doppelt vorkommen, dürfen nie aufeinander folgen.
 - **Liste der möglichen Hindernisse:** alle Hindernisse (Beschreibung siehe Anhang A) müssen vom Hund-Mensch Team gemeinsam bewältigt werden; die Anzahl der Hindernisse ändert sich je nach Division:
 - Country-Slalom,
 - Baumstamm überwinden und/oder überqueren,
 - natürliche Rampe auf- und/oder abwärts,
 - natürlicher Sprung,
 - natürliche Unterquerung,
 - Kehrtwendung um einen Baum,
 - Überwindung einer Ansammlung von Wurzelstöcken/Ästen,
 - Sprung von Wurzelstock/Baumstamm zu Wurzelstock/Baumstamm,
 - Piste mit wechselndem Bodenbelag,
 - natürlicher Tunnel.
- **Retrieving Field:** Hierbei handelt es sich um den Bereich, in dem eine oder mehrere Apportierübung/en zu bewältigen ist/sind. Der vorgesehene Bereich muss eine Distanz von 40 Metern ermöglichen. Nachfolgend sind die spezifischen Präzisierungen für den Retriever Biathlon Freetime Cup und die Retriever Biathlon Pro League aufgelistet:
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** Die Distanz, der Schwierigkeitsgrad und die Art der Apportierübung werden immer den Bedürfnissen des jeweiligen Hund-Mensch Teams angepasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
 - **Retriever Biathlon Pro League:**

- **Division RB3:** 1 einfaches Marking mit maximaler Distanz von 20 Metern; es darf maximal eine Änderung des Bodenbelags und maximal ein einfaches Hindernis vorgesehen werden, das Apportieren aus Wasserbereichen darf nicht vorgesehen werden.
- **Division RB2:** 1 doppeltes Marking mit maximaler Distanz von 30 Metern pro Marking ODER 1 Memory mit maximaler Distanz von 35 Metern ODER 1 Blind mit natürlichem Target mit maximaler Distanz von 20 Metern; es dürfen maximal 2 Änderungen des Bodenbelages und maximal 2 Hindernisse vorgesehen werden, das Apportieren aus Wasserbereichen darf nicht vorgesehen werden.
- **Division RB1:** 1 doppelte Apportierübung bestehend aus 1 Marking mit maximaler Distanz von 40 Metern und 1 Blind mit natürlichem Target mit maximaler Distanz von 40 Metern ODER 2 Blind mit natürlichem Target mit maximaler Distanz von 40 Metern ODER 1 Blind mit einfacher Richtungsangabe aber ohne jegliches Target mit maximaler Distanz von 35 Metern; es dürfen maximal 3 Änderungen des Bodenbelages und maximale 3 Hindernisse vorgesehen werden; es darf auch das Apportieren aus einem Wasserbereich vorgesehen werden.

ART. 5: ABLAUF - SVOLGIMENTO

Das Retriever Biathlonrennen besteht aus dem **Wild Parcour** und dem **Retrieving Field**. Vor Beginn des Rennens können die Hundehalter/innen den Wild Parcour und das Retrieving Field besichtigen, aber ohne Hund. Die Startreihenfolge wird bis spätestens 24 Stunden vor Beginn des Rennens ausgelost und den Teilnehmern mitgeteilt. Jedes Hund-Mensch Team startet auf Signal des Rennassistenten und begibt sich auf den Wild Parcour, wo die vom Schiedsrichter vorbereiteten Hindernisse zu überwinden sind. Das Retrieving Field befindet sich direkt am Ende des Wild Parcour.

Der Lauf eines Hund-Mensch Teams endet, wenn die letzte Apportierübung abgeschlossen ist. Nach dem Abschluss des Laufs kann das Retrieving Field dazu genutzt werden, den geschafften Lauf mit Spiel und Interaktion zu feiern, um den Hund zu belohnen und somit auf eine möglichst positive Art und Weise abzuschließen. Der Bereich darf aber nicht mit Leckerlis oder anderem kontaminiert werden.

ART. 6: PUNKTE, ERGEBNISSE, TABELLE UND PRÄMIERUNGEN

Die Bestimmungen in Bezug auf Punkte, Resultate, Tabellen und Prämierungen sind die folgenden:

- **Retriever Biathlon Pro League:** Die Rangliste wird aufgrund der von den teilnehmenden Hund-Mensch Teams im Rennen erzielten Punktezahlen erstellt. Die Bewertungskriterien für die Zuweisung der Punktezahlen sind in Art. 7 - Bewertungskriterien detailliert aufgelistet und beschrieben. In den Divisionen der Retriever Biathlon Pro League gewinnt das Hund-Mensch Team mit der besten Gesamtpunktzahl. Im Falle einer Punktegleichheit entscheidet die schnellere Zeit. Die 3 Bestplatzierten jeder Division werden nach dem Ende des Rennens prämiert. Die Sieger der Division RB1 erhalten zudem die folgenden Titel:

- Siegerteam der Winter Challenge: **Snow King/Queen**;
- Siegerteam der Spring Time: **Flower Master**;
- Siegerteam des Niki Memorial: **Niki Honor**;
- Siegerteam des Dog Day: **Dog Champ**.

Sollte ein Hund-Mensch Team innerhalb eines Jahres alle 4 Events gewinnen (sogenannter **DoGran Slam**), erhält es zudem die folgende Auszeichnung:

- Division RB1: **Retriever Biathlon Champion**;
- Division RB2: **Retriever Biathlon Winner**;
- Division RB3: **Retriever Biathlon BeWinner**.

- **Retriever Biathlon Freetime Cup:** In Bezug auf den Retriever Biathlon Freetime Cup wird für jedes Rennen eine Tabelle erstellt und eine Prämierung der besten 3 unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien vorgenommen:
 - Beziehung und Zusammenarbeit des Hund-Mensch Teams in der Ausführung des Wild Parcours und der Apportierübungen im Retrieving Field;
 - Präzision bei der Ausführung der einzelnen Aufgaben;
 - Art, wie der/die Hundehalter/in mit dem Hund umgeht;
 - allgemeines Verhalten des/der Hundehalter/in;
 - allgemeines Verhalten des Hundes.

ART. 7: BEWERTUNGSMABSTÄBE

Bewertungsgrundlage ist die Gesamtpunktezah, die jedes Hund-Mensch Team während des Rennens sowohl im Wild Parcour als auch im Retrieving Field erzielt. Die Gesamtpunktezah hängt von der jeweiligen Division ab:

- Division RB3: 100 Gesamtpunkte die wie folgt aufgeteilt werden:
 - Wild Parcour: 50 Punkte, 10 Punkte pro Hindernis;
 - Retrieving Field: 50 Punkte.
- Division RB2: 140 Gesamtpunkte die wie folgt aufgeteilt werden:
 - Wild Parcour: 70 Punkte, 10 Punkte pro Hindernis;
 - Retrieving Field: 70 Punkte.
- Division RB1: 200 Gesamtpunkte die wie folgt aufgeteilt werden:
 - Wild Parcour: 100 Punkte, 10 Punkte pro Hindernis;
 - Retrieving Field: 100 Punkte.

Der Schiedsrichter legt die Höchstzeit für die aufgebaute Strecke fest, die es jedem Hund-Mensch Team erlauben soll, den Wild Parcour und die Apportieraufgaben im Retrieving Field auf zumutbare Art und Weise zu bewältigen. Bei Punktegleichheit zwischen zwei oder mehreren Hund-Mensch Teams entscheidet die schnellere Zeit. Wenn ein Hund-Mensch Team die Strecke nicht innerhalb der vorgegebenen Höchstzeit absolvieren kann, kann der Lauf dennoch beendet werden: Das betreffende Hund-Mensch Team wird als "DNF" (did not finish) gewertet. Die Punktezahlen werden für die Überwindung der Hindernisse im Wild Parcour und die Absolvierung der Apportieraufgaben im Retrieving Field wie folgt vergeben:

- **Wild Parcour:**
 - Hindernis, das beim ersten Versuch vollständig und korrekt überwunden wird: 10 Punkte;
 - Hindernis, das beim zweiten Versuch vollständig und korrekt überwunden wird: 5 Punkte;
 - Hindernis, das vom Hund oder vom/von der Hundehalter/in alleine überwunden wird (mit Ausnahme der natürlichen Unterquerung und des natürlichen Tunnels): 3 Punkte;
 - Hindernis, das teilweise überwunden wird: 2 Punkte;
 - Hindernis, das nach mehr als zwei Versuchen vollständig und korrekt überwunden wird: 1 Punkt;
 - Hindernis, das nicht überwunden und/oder ausgelassen wird: 0 Punkte.
- **Retrieving Field:**
 - **Volle Punkte:** Apportierübung wird beim ersten Versuch mit maximal einem Signal zum Start, einem Signal zum Rückkehr und einem Signal zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;
 - **Punkteabzüge:** von der maximalen Punktezah können in den folgenden Fällen die folgenden Punkte abgezogen werden:
 - **- 25% der Punkte:**
 - Apportierübung wird mit doppeltem Signal zum Start oder doppeltem Signal zum Rückkehr oder doppeltem Signal zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;
 - Apportierübung wird mit Run-in durchgeführt und abgeschlossen;
 - Apportierübung wird durchgeführt, der Dummy wird aber nicht übergeben, sondern innerhalb 1 Meter vom/von der Hundehalter/in ausgespuckt;
 - **- 50% der Punkte:**
 - Apportierübung wird nicht beim ersten, sondern erst beim zweiten Versuch durchgeführt und abgeschlossen (aus welchem Grund auch immer);
 - Apportierübung wird mit doppeltem Signal zum Start und/oder doppeltem Signal zum Rückkehr und/oder doppeltem Signal zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;
 - Apportierübung wird durchgeführt, der Dummy wird aber nicht übergeben, sondern mit einer Distanz zwischen 1 und 3 Metern vom/von der Hundehalter/in ausgespuckt;
 - Unbasichtliche Kontamination des Wild Parcour und/oder des Retrieving Fields mit Leckerli oder Anderem;
 - **- 75% der Punkte:**
 - Apportierübung wird mit mehr als zwei Signalen zum Start und/oder mehr als zwei Signalen zum Rückkehr und/oder mehr als zwei Signalen zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;

- Apportierübung wird mit Run-in und mit doppeltem Signal zum Start und/oder doppeltem Signal zum Rückkehr und/oder doppeltem Signal zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;
- Apportierübung wird durchgeführt, der Dummy wird aber nicht übergeben, sondern mit einer Distanz zwischen 3 und 5 Metern vom/von der Hundehalter/in ausgespuckt;
- - **100% der Punkte:**
 - Apportierübung wird in zwei Versuchen nicht durchgeführt und abgeschlossen;
 - Apportierübung wird mit Run-in und mit mehr als zwei Signalen zum Start und/oder mehr als zwei Signalen zum Rückkehr und/oder mehr als zwei Signalen zur Übergabe durchgeführt und abgeschlossen;
 - Apportierübung wird mit zerstörtem Dummy durchgeführt oder auch nicht durchgeführt;
 - Apportierübung wird durchgeführt, der Dummy wird aber nicht übergeben, sondern mit einer Distanz von mehr als 5 Metern vom/von der Hundehalter/in ausgespuckt;
 - Absichtliche Kontamination des Wild Parcour und/oder des Retrieving Fields mit Leckerli oder Anderem.

In Bezug auf den **Retriever Biathlon Freetime Cup** sind diese Kriterien im Ermessen des Schiedsrichters, der jedes Kriterium an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.

Zudem sind Kriterien für die **Disqualifikation** und den **Ausschluss** vom Rennen vorgesehen:

- gewaltsamer Körperkontakt und/oder gewaltsamer Zwang, um den Hund zum Arbeiten zu bewegen oder um Effekte oder Verhaltensweisen zu erzielen: Disqualifikation, Ausschluss vom Event und Meldung an die zuständigen Behörden;
- jegliche Form von physischer, verbaler oder psychischer Gewalt gegenüber Hunden und/oder Personen: Disqualifikation, Ausschluss vom Event und Meldung an die zuständigen Behörden;
- jegliche Form der Manipulation, Veränderung, Fälschung oder Beeinflussung von oder an Ergebnissen, Tabellen und Meisterschaften: Disqualifikation, Ausschluss vom Event und Meldung an die zuständigen Behörden.

Wenn das Hund-Mensch Team aus gesundheitlichen Gründen (körperlich und/oder psychisch) des Hundes und/oder des/der Hundehalter/in oder aus anderweitigen Gründen den eigenen Lauf nicht fortsetzen kann, wird der Lauf mit einem "DNF" (did not finish) beendet, ohne dass weitere Konsequenzen zu erwarten sind.

ART. 8: ORGANISATION

Die Rennen können in allen Strukturen, öffentlichen und privaten Grundstücken durchgeführt werden, die für die Durchführung der Disziplin zu bestmöglichen Bedingungen für die Teilnehmer geeignet sind (siehe Art. 4 – Wild Parcour und Retrieving Field). Vorzusehen sind der Wild Parcour (mit der vorgeschriebenen Länge), das Retrieving Field (mit den vorgeschriebenen Maßen), und ein Bereich zum Aufwärmen. Zudem ist ein Bereich für Zuschauer vorzusehen.

Die Rennstrecke muss nicht unbedingt eingezäunt sein. Die Sicherheit aller Anwesenden (Teilnehmer, Zuschauer, Personal und Hunde) sowie aller Personen, aller Tiere und aller Strukturen, die sich in der Nähe befinden ist aber in jedem Fall zu gewährleisten.

Die Genehmigung der Rennen ist ausschließliche Zuständigkeit von TraikkingDog Niki. Für die Divisionen der Retriever Biathlon Pro League sowie für den Retriever Biathlon Freetime Cup finden pro Saison 4 Rennen statt: die Kandidaturen für die Austragung derselben können innerhalb und nicht später als zum 30. November des vorhergehenden Jahres an info@traikkingdog-niki.com geschickt werden. Die 4 Termine sind in jeder Saison die folgenden:

- 6. Jänner: **Winter Challenge**
- 1. Mai: **Spring Time**
- 3. August: **Niki Memorial**
- 4. Oktober: **Dog Day**

Nach erfolgter Genehmigung werden die Rennen auf der Website von TraikkingDog Niki in der dafür vorgesehenen Sektion <https://www.traikkingdog-niki.com/angebot/retriever-biathlon-highlights> und auf den sozialen Netzwerken von TraikkingDog Niki mit Angabe des Programms veröffentlicht. Das Programm muss folgende Daten beinhalten: Datum, Uhrzeiten der unterschiedlichen Meisterschaften und Divisionen, Austragungsort, Namen der Schiedsrichter, Name des Rennverantwortlichen, Angabe der ausgetragenen Meisterschaften.

Das Programm kann in Bezug auf alle Aspekte verändert, ergänzt oder spezifiziert werden, um die Veranstaltung zu ermöglichen (Uhrzeit der Anmeldung und des Rennbeginns, Reihenfolge der Meisterschaften und der Divisionen, Schiedsrichter, Rennverantwortlicher, usw.).

Die Änderungen, Ergänzungen oder Spezifizierungen müssen den Teilnehmern und der Öffentlichkeit in jedem Fall in einem angemessenen Zeitrahmen über die oben genannten Kanäle mitgeteilt werden.

Der Organisator legt den Ablauf und die Reihenfolge der Divisionen und der Meisterschaften aufgrund organisatorischer, logistischer und für die Durchführung notwendiger Kriterien fest und teilt diese mindestens 24 Stunden vor Beginn des Rennens mit.

Die Retriever Biathlonrennen werden von 1 bis 4 erfahrenen Schiedsrichtern geleitet. Wenn mehr als ein Schiedsrichter anwesend ist, kann jeder anwesende Schiedsrichter eine spezifische Meisterschaft oder eine spezifische Division leiten. Der Schiedsrichter folgt dem jeweiligen Hund-Mensch Team während des Laufs. Der Schiedsrichter verpflichtet sich, in der Ausübung seiner Funktion unparteiisch, gerecht und sportlich zu handeln.

Pro Schiedsrichter werden vier Rennassistenten benötigt. Zudem muss ein Rennverantwortlicher bestimmt werden.

Die Rennassistenten der Schiedsrichter haben die folgenden Aufgaben:

- **Assistent 1:** hat die Aufgabe, den Schiedsrichter im Wild Parcour zu unterstützen und den Bereich nach Ende eines Laufs für das nächste Hund-Mensch Team wiederherzustellen.
- **Assistent 2:** hat die Aufgabe, den Schiedsrichter im Retrieving Field zu unterstützen, die zu apportierenden Objekte zu positionieren bzw. zu werfen und den Bereich nach Ende eines Laufs für das nächste Hund-Mensch Team wiederherzustellen.
- **Assistent 3:** kümmert sich um die Zeitmessung und um die Eintragung aller vom Schiedsrichter mitgeteilten und/oder bestätigten Daten (Zeit, Punkte, Punkteabzüge, usw.).
- **Assistent 4:** ist für den reibungslosen Ablauf am Start zuständig und achtet darauf, dass jedes teilnehmende Hund-Mensch-Team rechtzeitig startbereit ist.

Der/die Rennverantwortliche muss die notwendige Ausbildung und die notwendigen technischen Kompetenzen haben, um den korrekten Ablauf der Veranstaltung unter Einhaltung des Regelwerkes garantieren zu können. Er/sie muss die Notwendigkeiten der Rennstrecke kennen, den Aufbau und die Vorbereitung der Hürden und Sets anleiten, die Schiedsrichter bei der Strukturierung der Hürden des Wild Parcours unterstützen, die Rennassistenten einweisen und eventuell als Vermittler zwischen Schiedsrichter und Teilnehmer fungieren.

Der Rennverantwortliche, die Schiedsrichter und die Rennassistenten dürfen nicht am Rennen teilnehmen, können aber als Vorläufer vor dem Rennen eingesetzt werden.

ART. 9: EINSCHREIBUNG

Die Teilnehmer an der Retriever Biathlon Pro League sowie am Retriever Biathlon Freetime Cup, können sich für das entsprechende Rennen bis zu 10 Tage vor dem entsprechenden Rennen einschreiben (außer anderslautender Entscheidungen seitens TraikkingDog Niki). Es muss in jedem Fall das zur Verfügung gestellte Formular ausgefüllt und die Teilnahmegebühr bezahlt werden.

Die Formulare zur Einschreibung stehen online zur Verfügung und schließen automatisch mit dem Ende der Einschreibefrist.

Jedes Hund-Mensch Team kann sich unter Berücksichtigung der Voraussetzungen nur in eine Division der Retriever Biathlon Pro League einschreiben, in Bezug auf den Retriever Biathlon Freetime Cup kann jedes Hund-Mensch Team aufgrund von Altersgründen oder anderen Erfordernissen des Hundes und/oder des/der Hundehalter/in (siehe Art. 2) eingeschrieben werden.

ART. 10: ANTIDOPINGVORSCHRIFTEN

Sowohl die teilnehmenden Hundehalter/innen als auch die teilnehmenden Hunde können seitens des Organisationskomitees einer Dopingkontrolle unterzogen werden. Wenn eine dieser Kontrollen positiv ausfallen sollte, wird das betroffene Hund-Mensch Team disqualifiziert.

ANHANG A: DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER HINDERNISSE DES WILD PARCOUR

Innerhalb des Wild Parcour können sich die folgenden Hindernisse befinden:

- **Country Slalom:** Dieser kann zwischen Bäumen oder Büschen oder anderen natürlichen Elementen absolviert werden. Die Anzahl der Elemente hängt von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** 5 Elemente;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **Baumstamm überwinden und/oder überqueren:** Der Baumstamm wird horizontal entlang des Verlaufs des Parcours positioniert und kann als zu überwindendes und/oder als in seiner ganzen Länge zu überquerendes Element verwendet werden. Das Ausmaß hängt von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindesthöhe von 30 cm, Maximalhöhe von 50 cm, Mindestlänge von 5 m, Maximallänge von 10 m;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **natürliche Rampe auf- und/oder abwärts:** Hierbei kann es sich um eine Rampe handeln, die aus natürlichen Elementen gebaut oder bereits im Verlauf des Wild Parcours vorzufinden ist. Die Länge und das Ausmaß hängen von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindestlänge von 5 m, Maximallänge von 10 m, maximale Neigung von 20°;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **natürlicher Sprung:** Sprung über ein natürliches Element wie ein Wurzelstock, ein horizontaler Baumstamm, eine Ansammlung von Ästen, ein Busch, usw. Die Höhe hängt von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindesthöhe von 30 cm, Maximalhöhe von 50 cm;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **natürliche Unterquerung:** Unterquerung seitens des Hundes eines natürlichen Elements wie ein z.B. ein Ast. Die Mindest- und Maximalhöhe hängt von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindesthöhe von 30 cm, Maximalhöhe von 50 cm;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **Kehrtwendung um einen Baum:** Das Hund-Mensch Team macht eine Kehrtwende um einen Baum, der im Wild Parcours vorzufinden ist. Bei diesem Hindernis gibt es keine Unterschiede zwischen der Retriever Biathlon Pro League und dem Retriever Biathlon Freetime Cup.
- **Überwindung einer Ansammlung von Wurzelstöcken/Ästen:** Hierbei handelt es sich um eine zusammengestellte Mehrzahl von Wurzelstöcken, Ästen und anderer natürlicher Elemente, die gemeinsam überwunden werden müssen. Diese Ansammlung muss die Breite des Wild Parcours abdecken. Die Länge und die Höhe hängen von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindestlänge von 5 m, Maximallänge von 10 m, Mindesthöhe von 1 m, Maximalhöhe von 2 m;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **Sprung von Wurzelstock/Baumstamm zu Wurzelstock/Baumstamm:** Das Hindernis besteht aus einer Sequenz von Wurzelstöcken und/oder Baumstämmen und das Hund-Mensch Team muss von einem Element auf das nächste springen, ohne dabei den Boden dazwischen zu berühren. Die Anzahl der Elemente, die Distanz zwischen den Elementen und die Höhe der Elemente hängen von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Anzahl der Elemente 5, maximale Distanz zwischen den Elementen 50 cm, maximale Höhe der Elemente 50 cm;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **Piste mit wechselndem Bodenbelag:** Das Hund-Mensch Team überquert einen Gang mit einem oder mehreren Wechseln des Bodenbelags (Asphalt, Wiese, hohes Gras, Waldboden, Schotter, Schlamm, Schnee, Laub, usw.). Die Länge des Ganges und die Anzahl der Wechsel des Bodenbelags hängen von der jeweiligen Meisterschaft ab:

- **Retriever Biathlon Pro League:** Länge von ca. 10 m, 5 Wechsel des Bodenbelags;
- **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.
- **natürlicher Tunnel:** Hier muss der Hund eine Art Tunnel, der bereits vorhanden ist oder mit natürlichen Elementen gebaut wird, durchqueren. Die Mindest- und Maximallänge und die Höhe des Tunnels hängen von der jeweiligen Meisterschaft ab:
 - **Retriever Biathlon Pro League:** Mindestlänge von 5 m, Maximallänge von 10 m, Höhe von ca. 1 m;
 - **Retriever Biathlon Freetime Cup:** im Ermessen des Schiedsrichters, der das Hindernis an das jeweilige Hund-Mensch Team anpasst, um die Machbarkeit zu gewährleisten.

ANHANG B: ERKLÄRUNG DER FACHBEGRIFFE

Einige für die Disziplin Retriever Biathlon wichtige Begriffe werden präzisiert:

- **Wild Parcour:** Hierbei handelt es sich um die Strecke mit den verschiedenen natürlichen Hindernissen, die das Hund-Mensch Team gemeinsam überwinden muss. Die Beschaffenheit des einzelnen Hindernisses hängt von der jeweiligen Meisterschaft ab (siehe Art. 4 und Anhang A).
- **Retrieving Field:** Dies ist der Bereich, in welchem die Apportierübung/en zu bewältigen ist/sind. Die Beschaffenheit und die Distanzen der Apportierelemente hängen von der jeweiligen Division oder der jeweiligen Meisterschaft ab (siehe Art. 4 – Wild Parcour und Retrieving Field). Nachfolgend werden einige wichtige Begriffe in Bezug auf diesen Step definiert:
 - **Marking:** Hierbei handelt es sich um den Wurf eines Objektes, den das Hund-Mensch Team zunächst beobachtet, anschließend wird der Hund losgeschickt, um das geworfene Objekt zu apportieren. Der Begriff bezieht sich auch auf die Fähigkeit des Hundes, eine Flugbahn zu verfolgen und sich den Fallpunkt des Objektes zu merken.
 - **Memory:** Hierbei handelt es sich um ein Objekt, welches unter Beobachtung seitens des Hund-Mensch Teams geworfen oder auf dem Boden positioniert wird und nach einer bestimmten Zeitspanne und/oder eines Standortwechsels des Hund-Mensch Teams vom Hund apportiert wird.
 - **Blind:** Hierbei handelt es sich um ein Objekt, das außerhalb der Sichtweite des Hund-Mensch Teams positioniert wird und anschließend vom Hund auf Anweisung des/der Hundehalter/in, der/die vom Schiedsrichter angewiesen ist, apportiert wird.
 - **Target:** Hierbei handelt es sich um ein Objekt, das als sichtbarer und konkreter Anhaltspunkt für den Hund dient, der in der Umgebung dieses Objektes das zu apportierende Objekt suchen muss. Als Target kann jegliches natürliches und gut sichtbares Objekt verwendet werden, dass sich gut vom Umfeld unterscheiden lässt.
 - **Run-In:** Der Hund verlässt die Ausgangsposition, um das Objekt zu apportieren, bevor er das Startsignal vom/von der Hundehalter/in erhalten hat.
 - **Startsignal:** Dies ist das Signal mit dem der/die Hundehalter/in dem Hund kommuniziert, dass er in Richtung des Dummy starten kann und es kann verbal und/oder per Geste erfolgen.
 - **Rückkehrsignal:** Dies ist das Signal mit dem der/die Hundehalter/in den Hund nach dem Aufheben des Dummy zur Rückkehr auffordert und es kann verbal und/oder per Geste erfolgen.
 - **Übergabesignal:** Dies ist das Signal mit dem der/die Hundehalter/in den Hund zur Übergabe des Dummy in seine Hände auffordert und es kann verbal und/oder per Geste erfolgen.
 - **Doppeltes Signal:** Als doppeltes Signal gilt alles, was mehr als einmal ausgedrückt oder angezeigt wird und/oder ein für die selbe Handlung verwendetes verbales und per Geste erfolgtes Signal. Einzige Ausnahmen sind das Startsignal und das Rückkehrsignal, wo der/die Hundehalter/in gleichzeitig ein verbales und ein per Geste erfolgtes Signal für den Start verwenden kann.
 - **Kommunikation auf Distanz und Einsatz der Pfeife:** Die Kommunikation auf Distanz dient lediglich als unabdingbare Hilfestellung für den Hund und muss dementsprechend den Kriterien der Effizienz, Klarheit und Notwendigkeit entsprechen. Überflüssige Kommunikation oder Abhängigkeit derselben werden jeweils als doppeltes Signal gewertet und mit den vorgesehenen Abzügen versehen (siehe Art. 7). Der effiziente Einsatz einer Retrieverpfeife wird positiv berücksichtigt und bewertet.